

INHALT

<i>Einleitung</i>	V
-------------------------	---

DER NATURGRUND DER ÄSTHETISCHEN, DER ›SCHÖNHEITSGRUND‹ DER NATURWISSENSCHAFTLICHEN REFLEXION

<i>Josef Früchtl</i> : Ästhetische Subjektivität und gespaltene Moderne	3
<i>John A. McCarthy</i> : Kopernikus und die bewegliche Schönheit – Schiller und die Gravitationslehre	15
<i>Steffen Schneider</i> : Schillers poetologische Reflexion der Natur im Horizont der Renaissancebukolik	39

NATUR ALS PERSPEKTIVPUNKT DER MEDIZIN UND ANTHROPOLOGIE

<i>Dietrich von Engelhardt</i> : Schillers Leben mit der Krankheit im Kontext der Pathologie und Therapie um 1800	57
<i>Ludwig Stockinger</i> : »Es ist der Geist, der sich den Körper baut« – Schillers philosophische und medizinische Anfänge im anthropologie- geschichtlichen Kontext	75
<i>Lutz-Henning Pietsch</i> : »Vielleicht, daß der Anblik seinen Genius wieder aufweckt.« – Die ›umschlägliche‹ Figurenpsychologie in Schillers frühen Dramen und die anthropologische Theorie der Aufmerksamkeit	87
<i>Barbara Mahlmann-Bauer</i> : Die Psychopathologie des Herrschers – Demetrius, ein Tyrann aus verlorener Selbstachtung	107
<i>Jörg Robert</i> : Die Kunst der Natur – Schillers Landschaftsästhetik und die anthropologische Revision von Lessings <i>Laokoon</i>	139

FELDER ›GEISTIGER‹ BEHERRSCHUNG DER NATUR:
DAS ERHABENE, MAGISCHES NATURDENKEN

<i>Georg Braungart</i> : Die Geologie und das Erhabene	157
<i>Helmut Koopmann</i> : Schiller – Die Dämonie der Natur und die Kehrseite des aufgeklärten Denkens	177
<i>Bernhard Greiner</i> : Das Theater als Ort der Präsentation ›ganzer‹ Natur (<i>Die Kraniche des Ibycus</i> , <i>Die Jungfrau von Orleans</i>)	191

NATUR ALS GEGENSTAND UND WIRKUNGSFELD IM MENSCHEN:
AFFEKTE UND DEREN STRUKTURIERUNG IN DER LYRIK
UND IM DRAMA

<i>Günter Oesterle</i> : Exaltationen der Natur – Friedrich Schillers <i>Semele</i> als Poetik tödlicher Ekstase	209
<i>Dorothea von Mücke</i> : Entzauberte Natur und Tod in Schillers <i>Klage der Ceres</i> ..	221
<i>Klaus-Detlef Müller</i> : Natur und Unnatur in Schillers Dramatik	233
<i>Philippe Wellnitz</i> : Die ›weibliche Natur‹ in <i>Maria Stuart</i> – »ein gebrechlich Wesen ist das Weib«	245
<i>Peter André Bloch</i> : Schillers Schauspiel <i>Wilhelm Tell</i> oder Die Begründung eines natürlichen Rechtsstaats als dramaturgisches Experiment	255
Anschriften der Autoren	267